

„Mohn und Gedächtnis“ Gedichte, Paul Celan. DVA Verlag.

Zunächst beeindruckt beim ersten in die Hand nehmen des Gedichtbandes das reduzierte Design der Buchgestaltung, welches gleichsam behutsam und fast andächtig zu einer einzigartigen poetischen Sprache hinbegleitet. Die vorliegende Neuauflage lehnt sich an die von Peter Schneider gestaltete Erstausgabe von 1952 an. Das schlichte Schwarz drückt schon die Klangfarbe der Dichterstimme aus, die nun auf dem folgenden Weiß der Blätter ein Bildrequiem wie eine Sprachmelodie für Unsagbares in persönlichem Erleben und Geschichte zu finden sucht und dem sprachlosen Land der Seele in Leid und Stummheit Worte gibt, die erschüttern und ob ihrer Kraft der Schöpfung aus der tiefsten Dunkelheit still begeistern –

*„Steinhaube Zeit. Und üppiger quellen
die Locken des Schmerzes ums Antlitz der Erde...“*

Paul Celan, geboren am 23. November 1920 in Czernowitz, Bukowina (Rumänien), entkommt der rassistischen Verfolgung und Todesmaschinerie der Schoa, seine Eltern werden ermordet, und dem folgenden politischen Terror in den kommunistisch regierten Nachfolgestaaten in einer verwegenen Flucht nach Wien. 1948 trifft er in der „Sehnsuchtsstadt“ der Monarchie ein. Er trägt nichts mit sich außer seinen Gedichten. Freundschaften zu Ingeborg Bachmann und dem Ehepaar Klaus und Anna Demus bilden sich und tragen ein Leben lang.

1952 erscheint zunächst als Weihnachtsausgabe sein erster Gedichtband *„Mohn und Gedächtnis“*. Der Dichter findet darin zu einer eindringlichen poetischen Erzählsprache, die angelehnt an die reiche symbolische Bildwelt jüdischer Tradition zu einem still expressiven Stil tiefster persönlicher Emotion und Bewegtheit findet. Hier findet eine Zeit ihre Sprache zwischen Trauma, Schrecken und Schatten. Und sie sucht eine „Jakobsleiter“ ins Licht, die vom Kopfkissen des schweren Steins in der Wüste des Erlebten für Momente Helles in Welt und Liebe erfahren lässt.

Ein Gedichtband, der die moderne Sprache wie das Denken in ihren Grundfesten bis heute erschüttert und bestimmt.

Paul Celan, Mohn und Gedächtnis, Gedichte. DVA Verlag

Walter Pobaschnig, Wien 1_2018

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

